Kreistagsfraktion SPD Kreis Offenbach, Montag, 3. August 2026

SPD Kreistagsfraktion und SPD Seligenstadt besuchen die Firma Purcraft GmbH

Die SPD Kreistagsfraktion gemeinsam mit der SPD Seligenstadt hat heute die Firma Purcraft GmbH in Seligenstadt besucht.

Purcraft hat sich auf die Entwicklung und Herstellung beheizter Schläuche spezialisiert- insbesondere für Anwendungen in der Sprühschaum- und Polyurea-Branche. Herr Bücking und Frau Herget gaben einen Einblick in ihr Unternehmen, dieses beschäftigt 6 Mitarbeitende und ist seit 2019 in Seligenstadt ansässig. Die Exportquote liegt bei 58% in der Europäischen Union, 15% in den USA und 9% in Deutschland.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD Seligenstadt und gleichzeitig Stellvertretende Vorsitzende der SPD Kreistagsfraktion, Michael Gerheim sagt: „Wir begrüßen den Austausch mit lokalen Unternehmen und sehen in Purcraft ein gutes Beispiel für innovative Produktion und Exportorientierung in der Region.“

„Der hohe Exportanteil außerhalb Deutschlands zeigt, wie wichtig stabile Rahmenbedingungen für kleine Betriebe sind, damit Arbeitsplätze gesichert bleiben.“

Ziel der Besuchsreihe ist es, Perspektiven kleiner Unternehmen im wirtschaftlichen Umfeld der Region aufzuzeigen, Potenziale für Standortpolitik zu diskutieren und den Dialog zwischen Politik und Mittelstand zu

stärken.

Gerader bei uns in Deutschland ist z.B. bezahlbarer Wohnraum ein großes Thema schnelles Bauen z.B. durch Holzständerbauweise in Verbindung mit Sprühschaum, wie es in den USA gang und gäbe ist und gerade in Spanien und Polen auf dem Vormarsch, könnte für uns Interessant sein.

Der kombinierte Einsatz von Holzständerbauweise (leicht, flexibel, schnell) mit Sprühschaum-Isolierung gewinnt in Spanien und Polen an Marktanteilen im Wohnungs- und auch Nichtwohnungsbau.

Hohe Energieeffizienz, schnelle Bauzeiten, westeuropäische Lieferkettenstärke für Materialien, sowie steigende Bauauflagen zu Energieeffizienz.

Die Firma Purcraft bezieht ihre Rohstoffe ausschließlich aus Deutschland.

Der Bedarf an standarisierten Verarbeitungsnormen, Schulung von Fachpersonal, klare Richtlinien zu Materialkombinationen, sowie Anreize für effizientes Bauen im regionalen Planungsrecht sollten dringend geprüft werden.